

PRESSEINFORMATION

Der GAP-Reform einen Schritt voraus

„Neue Spielregeln für die Landwirtschaft“ – ETL Agrar & Forst veröffentlicht FAQ-Paper und Infoseite zur Gap-Reform

Berlin/Essen. 19.01.2023. *Es ist eine Reform, die die Weichen für die Landwirtschaft neu stellt und dabei das Augenmerk deutlich in Richtung Umwelt- und Klimaschutz verschiebt: Nach zwei Übergangsjahren gelten seit dem 01. Januar dieses Jahres EU-weit die Bestimmungen der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Dabei wurden die Voraussetzungen für den weiteren Bezug von EU-Fördergeldern neu geregelt und in einem Nationalen Strategieplan für die Jahre 2023-2027 festgeschrieben. Die Neujustierung der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik birgt aber auch das Potenzial in sich, für Unruhe unter den Landwirten in Deutschland zu sorgen – insbesondere vor den aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verwerfungen und Umbrüchen. Damit die Branche bestmöglich mit den neuen Begriffen, Bedingungen, Voraussetzungen und Vorschriften vertraut ist, haben die Branchenexperten von ETL Agrar & Forst jetzt eine Infoseite eingerichtet, die nach und nach mit Artikeln, Interviews, weiterführenden Links befüllt wird sowie mit einem exklusiven FAQ-Paper über alle Hintergründe und die wichtigsten Fragen rund um die GAP-Reform informiert.*

„Die GAP-Reform ist ein wesentlicher Baustein des European Green Deal, um bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent des Planeten zu werden“, fasst ETL Agrar & Forst-Leiter Benjamin Hummel die Zielstellung der landwirtschaftlichen Neuregelungen zusammen. „Sie geben nach wie vor die Spielregeln der europäischen Landwirtschaft vor, nach denen festgelegt ist, ob und in welchem Umfang Landwirte EU-Fördermittel und Prämien erhalten.“ Durch den nun stärkeren Fokus auf Klima- und Umweltschutz bedeutet das für nicht unerhebliche Teile der Branche, dass sie ihr Geschäftsmodell auf den Prüfstand stellen müssen. Benjamin Hummel empfiehlt daher, die GAP-Reform als „Grundlage für eine betriebliche Weichenstellung“ zu nehmen. Es sei eine Herausforderung, die neuen Regularien mit einer produktiven Wirtschaftlichkeit des eigenen Betriebes in Einklang zu bringen – insbesondere für die konventionelle Landwirtschaft. *„Die GAP-Reform bedeutet eine umfassende Neuausrichtung der gesamten europäischen Agrarpolitik. Wer darauf nicht vorbereitet ist, steuert wirtschaftlich schweren Zeiten entgegen“,* so der ETL Agrar & Forst-Leiter.

Aus diesem Grund hat ETL Agrar & Forst nun das FAQ-Paper „10 Fragen – 11 Antworten. Der GAP-Reform einen Schritt voraus“ veröffentlicht. Darin finden Interessierte und Betroffene die wichtigsten Informationen rund um die zentralen Inhalte und Hintergründe der Reform auf einen Blick. Das Paper erläutert die neuen Begrifflichkeiten, untersucht u. a. die wichtigsten Ziele der Reform in Sachen Umwelt- und Klimaschutz, erklärt die Voraussetzungen für den Prämien- und Fördergelderbezug, nennt Ausnahmeregelungen und Sanktionen bei Verstößen und wagt einen Ausblick, was sich durch die neue GAP konkret auf dem Feld und für den Verbraucher tun wird.

„Die Regelungen der GAP-Reform werden das Landschaftsbild in Deutschland verändern“, da ist sich Benjamin Hummel sicher. „Zu hoffen ist, dass die ökologische Stoßrichtung der Reform einen spürbaren Effekt auf die Natur und die landwirtschaftlichen Flächen haben wird. Ökonomisch gesehen werden, zumindest kurzfristig, die Preise für landwirtschaftliche Produkte steigen. Bestimmte Regeln, wie beispielsweise der verpflichtende Fruchtwechsel, wird Einfluss auf das Angebot für Energiemais haben. Ob dies zu einer Zeit, in der man von einer Energiekrise spricht, eine sinnvolle Maßnahme ist, bleibt anzuzweifeln.“

Das FAQ-Paper gipfelt in praxisnahen Handlungsempfehlungen der ETL Agrar & Forst-Branchenexperten, wie Landwirte die GAP-Reform erfolgreich angehen sollten. *„Zentral ist das Verstehen, Rechnen und Umsetzen der Bestimmungen, deren Inhalte immer wieder Änderungen unterliegen“, betont Hummel. „Hierbei unterstützen wir unsere Mandanten mit Informationen und Beratungsleistungen, damit ihr Betrieb für diese und die kommende Förderperiode optimal gerüstet ist.“* Einen großen Kritikpunkt sieht er darin, dass eine Anpassung der Fördermittel an die Inflation vergessen wurde. So seien die Höhen der Fördermittel für bestimmte Verpflichtungen bereits bis 2027 festgelegt. Dass die Kosten für notwendige Produktionsmittel wie Kraftstoff und Dünger extrem angestiegen sind, bliebe leider unberücksichtigt. *„Daher ist es umso wichtiger, die Förderungen möglichst zu optimieren. Vereinzelt bleibt spezialisierten Betrieben nur eine Neuausrichtung in der Produktion übrig. Wir zeigen unseren Mandanten aktiv auf, wo Einsparpotenziale existieren und helfen dabei, die Fördermittelbeantragung auf den Betrieb anzupassen.“*

Das FAQ-Paper „10 Fragen – 11 Antworten. Der GAP-Reform einen Schritt voraus“ steht allen Interessierten kostenlos auf der neuen ETL Agrar & Forst-Infoseite zur GAP-Reform zur Verfügung. Die Seite wird von nun an regelmäßig mit weiteren exklusiven Interviews, Artikeln und einer weiterführenden Linksammlung rund um die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik gefüttert.

Zur Infoseite: <https://www.etl-agrar-forst.de/gap-reform/>

Zum FAQ-Paper: <https://aktion.etl.de/l/883603/2023-01-17/l897r>

Über die ETL-Gruppe

Die **ETL-Gruppe** ist in Deutschland mit über 900 Kanzleien vertreten und darüber hinaus in 50 Ländern weltweit mit 1.300 Standorten präsent. ETL ist Marktführer im Bereich Steuerberatung und gehört zu den Top 5 der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften in Deutschland. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftet mit ihren Geschäftsbereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Rechtsberatung, Unternehmensberatung und IT europaweit einen Gruppenumsatz von über 1,4 Mrd. Euro. Insgesamt betreuen über 16.500 Mitarbeiter – darunter mehr als 1.500 Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater – überall in Deutschland mehr als 210.000 Mandanten.

Pressekontakt

Danyal Alaybeyoglu, Tel.: 030 22 64 02 30, E-Mail: danyal.alaybeyoglu@etl.de, ETL, Mauerstraße 86-88, 10117 Berlin, www.etl.de